
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Da die Fördermittel nicht mehr ausreichen, so wie bisher aus vier Grenzregionen zu berichten, haben wir uns entschieden, nicht mehr aus allen Regionen wöchentlich zu informieren. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen aus Lebuser Land und Niederschlesien, in der nächsten Woche dann aus Westpommern. +++

So können Sie uns unterstützen: http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Ostmarkstadion unter Denkmalschutz – Betreiber wehrt sich +++ Bulldozer plätten Brauerei +++ Stadt steigt wieder in Verkehrsbetriebe ein +++ Gemeinden wollen Nahverkehr mit eigenen Bussen retten +++ Region hat beste Abitur-Quote +++ PiS agitiert im Lebuser Land gegen Regierung +++ Lebuser Filmsommer in Łagów eröffnet +++ Festivals: „Most“ und „Romane Dyvesa“ +++ Als Reaktion auf Bürgerproteste sollen wieder Bäume gepflanzt werden +++ Kulturhauptstadt und Welt-Buchhauptstadt 2016 +++ Beten gegen Blasphemie im Theater +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

KULTURERBE

Ostmarkstadion unter Denkmalschutz – Betreiber wehrt sich

Ślubice. Seit Mitte Juni steht das frühere Ostmarkstadion unter Denkmalschutz, nun fürchtet der Betreiber des Sportkomplexes SOSiR um die geplante Modernisierung des Schwimmbads. Der frühere Sprungturm müsste wiederaufgebaut werden, obwohl er den Sicherheitsstandards nicht mehr entspreche, sagte Robert Tomczak von SOSiR. Auch die rund 20 Prozent höheren



Kosten seien ein Problem. Inoffiziellen Informationen zufolge hat SOSiR gegen die Entscheidung der Denkmalpflegerin Bieliniś-Kopec Widerspruch eingelegt. Das 1927 fertiggestellte Stadion mit seinen charakteristischen Arkaden war samt angrenzender Sportplätze nach Bemühungen örtlicher Denkmalschutzaktivisten ([TO berichtete](#)) in die Liste geschützter Objekte eingetragen worden. Die Chancen auf Subventionen für eine denkmalgerechte Sanierung seien gering, sagt Tomczak. Die Lebuser Denkmalschutzbehörde habe nur 470.000 Złoty (113.000 Euro) für 3738 Denkmäler in der Region zur Verfügung.

» [Gazeta Lubuska, 23.06.2014](#)

» Bild: [Laut betreiber ist die Modernisierung des Slubicer Stadions gefährdet - wegen des Denkmalschutz-Status.](#) Autor: [FsoPolonezcaro](#), Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: gemeinfrei

STADTENTWICKLUNG

Bulldozer plätten Brauerei

Zielona Góra (Grünberg). Ein 140 Jahre altes Brauereigebäude in der Kożuchowska-Straße wird offenbar vom Eigentümer gerade in Eigenregie abgerissen. Schon Ende Mai war die Vorderwand gesprengt worden, inzwischen reißen Bulldozer die Ruine weiter ab. Stadtverwaltung und Bauaufsicht wurden nicht informiert, eine Abrissgenehmigung nicht erteilt. Die 1873 errichtete Brauerei war bis 1999 in Betrieb. Zuletzt wurden Biersorten wie Basztowe, Lubusz, Mulatek und Sąsiedzkie hergestellt. Nach der Insolvenz des Unternehmens Westbrauerei „Lubusz“ wurde das Gelände an zahlreiche Firmen vermietet, die Produktionshalle für 6,2 Millionen Złoty verkauft, aber ein Investor für die Brauerei fand sich nicht. Häufige Eigentümer-Wechsel haben Raubbau und Verfall der Halle beschleunigt. Stadtverwaltung und Bauaufsicht wollen den Vorgang prüfen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 27.06.2014](#)

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Stadt steigt wieder in Verkehrsbetriebe ein

Zielona Góra / Nowa Sól (Neusalz). Laut Stadtratsbeschluss hat die Stadt 49 Prozent Anteile im Wert von 4,5 Millionen Złoty (1,1 Millionen Euro) an seiner städtischen Verkehrsgesellschaft PKS übernommen. Hauptanliegen war, den Busbahnhof im Stadtzentrum als städtischen Verkehrsknotenpunkt zu sichern, auch falls es zu einer Insolvenz oder Schließung der Verkehrsbetriebe kommen sollte. Damit will man ein Szenario wie in Nowa Sól verhindern, wo die privatisierte PKS-Gesellschaft samt Busbahnhof nun vor der Schließung steht und zahlreiche Buslinien in die Umgebung wegfallen. PKS Zielona Góra war vor zehn Jahren privatisiert worden. Damals übernahm das polnische Schatzministerium knapp die Hälfte der Anteile, die übrigen 20.000 Anteile im Wert von 500 Złoty gingen an die Mitarbeiter. Nachdem rechtliche Probleme gelöst werden konnten, übernahm nun die Stadt den Anteil des Ministeriums.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.06.2014](#)

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Gemeinden wollen Nahverkehr mit eigenen Bussen retten

Nowa Sól (Neusalz). Stadt und Gemeinden im Kreis Nowa Sól wollen angesichts der fatalen Lage im Nahverkehr nun gemeinsam eigene Busse anschaffen, um den Linienverkehr wiederherzustellen. Die privatisierte städtische Verkehrsgesellschaft PKS steht vor der Pleite und bedient zahlreiche Linien nicht mehr. Die Stadt will auch einen neuen kleineren Busbahnhof im bisherigen Bahnhofsgebäude einrichten. Derzeit wird laut Vize-Stadtpäsident Milewski ein neues Nahverkehrskonzept ausgeschrieben. Der Auftrag soll noch in diesem Jahr vergeben werden. Auch EU-Mittel sollen für die spätere Realisierung des Konzepts beantragt werden. Stadtpäsident Tyszkiewicz wies Vorwürfe zurück: Nicht die Stadt sei Schuld daran, dass umliegende Dörfer vom Nahverkehr abgeschnitten seien, sondern der frühere Monopolist PKS, der Jahr für Jahr die Preise um hundert Prozent erhöht habe.

» [Gazeta Lubuska, 30.06.2014](#)

BILDUNG

Region hat beste Abitur-Quote

Lubuskie. Im Lebuser Land hat polenweit der höchste Anteil der Schüler das Abitur bestanden. 74 Prozent der Kandidaten bestanden die Reifeprüfung, landesweit waren es nur 71 Prozent. In der Region schnitten die Abiturienten aus Zielona Góra mit 78 Prozent am besten ab, in Gorzów waren es 76 Prozent. Von den 7.017 Prüflingen bestanden 5.165 in der gesamten Region. Vergangenes Jahr hatte die Wojewodschaft Lubuskie den zweiten Platz hinter Kleinpolen belegt.

» [Gazeta Lubuska, 30.06.2014](#)

POLITIK

PiS agitiert im Lebuser Land gegen Regierung

Lubuskie. Angesichts der aktuellen Abhöraffaire, bei der private Gespräche von führenden Politikern und Amtsträgern in Warschauer Restaurants heimlich belauscht wurden, hat die größte Oppositionspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) in sechs Städten der Region am vergangenen Sonntag öffentliche Kundgebungen veranstaltet und den Rücktritt der Regierung Tusk gefordert. Zum Treffen mit rund 400 Bürgern im Kulturhaus Międzyrzecz (Meseritz) erschien Jarosław Kaczyński persönlich. In Zielona Góra und Żagań (Sagan) fanden Protestmärsche, angeführt vom PiS-Abgeordneten Jerzy Materna, statt. Dieser kündigte an, durch ein Megafon die heimlichen Mitschnitte der Gespräche zwischen Notenbankchef Marek Belka und Innenminister Bartłomiej Sienkiewicz abzuspielen. Belka hatte in dem Gespräch die Entlassung des damaligen Finanzministers Jacek Rostowski als Bedingung für einen eventuellen Kauf von Staatsanleihen gefordert. Inzwischen hat das Parlament in Warschau Tusk das Vertrauen ausgesprochen.



» Bild: [Der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński im Jahr 2009. Vor wenigen Tagen war er in Międzyrzecz zu Gast, um anlässlich der "Abhöraffaire" den Rücktritt der Regierung Tusk zu fordern.](#) Autor: Reporter Dziennik Internetowego <http://lublin.com.pl> (wydawca: AAR Gambit), Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 27.06.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 29.06.2014](#)

KULTUR

Lebuser Filmsommer in Łagów eröffnet

Łagów (Lagow). Das älteste Spielfilmfestival Polens begann am Sonntag im Amphitheater am Johannerschloss mit einem Konzert der Philharmoniker Zielona Góra. Bis zum 6. Juli findet in Łagów der „Lebuser Filmsommer“ statt. 17 Produktionen aus Polen, der Slowakei, Litauen, Tschechien und der Ukraine bewerben sich um den Hauptpreis: die „Goldene Weintraube“. Auch in den Kategorien Dokumentarfilm und Kurzfilm werden Preise vergeben. Dort sind auch Filme aus Westeuropa und den USA im Rennen. Als Gäste werden unter anderem Robert Gliński, Direktor der Filmhochschule Łódź, der unter anderem

„Unkenrufe“ von Günter Grass verfilmte, und der Regisseur und Produzent Jan Kidawa-Błoński erwartet. Organisiert wird der Lebuser Filmsommer vom Klub für Filmkultur Zielona Góra.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 29.06.2014](#)

» [Programm und Festival-Website](#)

TIPP

Festivals: „Most“ und „Romane Dyvesa“

In **Ślubice und Frankfurt (Oder)** beginnt am 10. Juli das deutsch-polnische Kunstfestival „Most“. Eine Woche lang werden Konzerte, Ausstellungen, Workshops und Performances den interaktiven Dialog zum Thema Grenzregion weiter entwickeln und deren Rolle im heutigen Europa thematisieren, wie es auf der Festivalseite heißt. Zum Eröffnungskonzert spielt der bekannte Jazzmusiker Tomasz Stańko am 10. Juli auf der Stadtbrücke.

Einen Tag später, am 11. Juli, beginnt in **Gorzów (Landsberg a.d. Warthe)** das zweitägige 26. Roma-Musikfestival „Romane Dyvesa“. Im Programm unter anderem: ein Konzert, das der Gorzower Roma-Dichterin „Papusza“ (Bronisława Wajs) gewidmet ist. Special guest: der Schauspieler Zbigniew Waleryś, der im aktuellen Film „Papusza“ die Rolle des Ehemanns Dionysius Wajs spielt.

» Festival MOST Ślubice / Frankfurt (Oder), 10. bis 18. Juli 2014

» [Info und Programm](#)

» Festival „Romane Dyvesa“, Gorzów, 11. und 12. Juli 2014

» [Info und Programm](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEIN)

PARTIZIPATION

Als Reaktion auf Bürgerproteste sollen wieder Bäume gepflanzt werden

Wrocław (Breslau). Die Stadtverwaltung will bis zum Jahr 2017 entlang der Oder 3300 Bäume pflanzen. Damit reagiert sie auf die Proteste empörter Bürger, die sich gegen die massenhaften Baumfällungen seit 2011 richteten. Über 30.000 Grünpflanzen verschwanden, knapp 6.000 davon im Zuge der Sanierung des Oderflußlaufs. Das Grünflächenamt hatte diese Fällungen nicht kompensiert, sondern lediglich einige hundert neue Bäume gepflanzt. Bereits im Februar forderten Bürger in einem Offenen Brief einen Stopp der Baumfällungen und eine Inventur. Außerdem gründeten sie den Verein „miastoDrzew (StadtBaum)“. Der jetzige Pflanzplan umfasst insbesondere die Oderpromenaden. Eichen, Linden, Platanen und Ahornbäume sollen gepflanzt werden. Tausend schon in diesem Jahr.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 17.06.2014](#)

KULTUR

Kulturhauptstadt und Welt-Buchhauptstadt 2016

Breslau. Nicht nur Kulturhauptstadt, sondern auch Welt-Buchhauptstadt wird Breslau im Jahr 2016. Den prestigeträchtigen Titel verleiht die UNESCO. Die Stadt bereite ein hervorragendes Programm vor, nach dem das ganze Jahr über das Lesen in der breiten Öffentlichkeit beworben werden soll, sagte die UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova. Der Titel wird seit 2001 verliehen. Die Stadt will in den nächsten zwei Jahren insbesondere die lokale Bevölkerung einbeziehen und die lokale Verlagsbranche sowie Bibliotheken und Buchhandlungen unterstützen.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 27.06.2014](#)

GESELLSCHAFT

Beten gegen Blasphemie im Theater

Breslau. Das vermeintlich blasphemische Theaterstück „Golgotha Picnic“ sorgt in vielen Städten Polens für Kontroversen. In Breslau protestierten rund 500 Personen vor dem „Teatr Polski“, wo vergangenen Freitag die erste Vorstellung stattfand. Die Demonstranten sangen Kirchenlieder, sprachen Gebete, hielten Kreuze in die Luft und forderten ein Verbot der Aufführung, darunter auch Vertreter des Stadtrats. Ebenso viele Personen versuchten an der Theaterkasse noch Karten für die fast ausverkaufte Vorstellung zu ergattern. Das Theaterstück des argentinischen Dramatikers Rodrigo Garcia beschäftigt sich unter anderem kritisch mit Jesus von Nazareth und seiner Botschaft.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 27.06.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)